

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



1/2015

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zur Thematik „Internationale Kooperation“:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 20

cooperation@destatis.de

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im März 2015

Bestellnummer: 0000023-15531-1

Fotorechte: Titelbild: © designer 111/photocase.com
Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
5		Abu Dhabi
7		Mongolei
10		Türkei
15		China
19		Kasachstan
22		Europäische Union
25		Kurznachrichten
	25	Kirgisistan
	26	Republik Korea
	27	Mazedonien
	28	Russland
	30	Taiwan
	31	Weißrussland
33		Personalnachrichten
34		Who is Who?

Liebe Leserinnen und Leser,

nach mehr als vierjähriger Umsetzungszeit endete im Dezember 2014 das weltbankfinanzierte MONSTAT-Kooperationsprojekt mit dem mongolischen Statistikamt. Das Statistische Bundesamt freut sich, über einen so langen Zeitraum erfolgreich mit den mongolischen Partnern zusammengearbeitet zu haben. Über die zahlreichen im Projekt erzielten Fortschritte informiert ein Beitrag ab Seite 7.

Ebenfalls zum Jahresende wurde die dritte Phase des Unterstützungsprogramms der Europäischen Union für das türkische Statistikamt abgeschlossen. Damit enden zehn Jahre intensiver Zusammenarbeit. Das Statistische Bundesamt war Partner in allen drei Teilprojekten. Der Beitrag in diesem Heft informiert über die von den türkischen Kollegen hervorragend organisierte Abschlussveranstaltung in Ankara und gibt einen Überblick über den deutschen Beitrag zum Gesamtprojekt.

Weiter intensiviert hat sich der fachliche Austausch mit dem Statistikamt Abu Dhabi. Nachdem im März 2014 anlässlich des Besuches von Butti Al Qubaisi, dem Generaldirektor des Statistikamtes Abu Dhabi, eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung unterzeichnet wurde, besuchte der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, im Februar 2015 Abu Dhabi.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Christine Kronz

Volker Gutekunst

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an cooperation@destatis.de.

Erstmaliger Besuch im Statistikamt Abu Dhabi



Erstmals nach Unterzeichnung der bilateralen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Statistikamt von Abu Dhabi (SCAD) im März 2014 fanden vom 18. bis 20. Februar 2015 Fachgespräche auf Amtsleitererebene in Abu Dhabi statt.

Auf Wunsch des SCAD präsentierten Präsident Roderich Egeler und seine Delegation das System der amtlichen Statistik in Deutschland, die Veröffentlichungsstrategie des Statistischen Bundesamtes, Prinzipien des Qualitätsmanagements und den Zensus 2011.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Statistikamtes Abu Dhabi stellten ihre Erfahrungen in den Bereichen eStatistik, Zensusdurchführung, Wirtschaftsstatistiken, Geoinformationssysteme, interaktive Visualisierungen und Apps vor.

In den Gesprächen wurde zudem die bilaterale Zusammenarbeit der beiden Ämter im Jahr 2015 konkretisiert.



Präsident Roderich Egeler mit Präsident H. E. Butti Al Qubaisi



Vertreterinnen und Vertreter des Statistischen Bundesamtes im Statistikamt Abu Dhabi (SCAD)

Abschluss des Weltbank-Projektes mit dem mongolischen Statistikamt



„Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“

Am 28. Oktober 2014 fand in der Mongolei die Projektabschlusskonferenz im Rahmen des Weltbank-Projektes „Strengthening the National Statistical System of Mongolia“ statt. Dazu trafen sich Präsident Roderich Egeler und seine Delegation mit der Amtsleitung des mongolischen Statistikamtes sowie mit Vertretern der Weltbank. Unter medialem Interesse stellten die Projektpartner die Ergebnisse in einzelnen herausragenden Projektkomponenten vor.



Präsident Egeler und Präsident Mendsaikhan beim Interview

Zu Beginn dieses Projektes hatten sich beide Ämter zum Ziel gesetzt, das mongolische Statistiksystem zu verbessern, eine gute Basis von statistischen Kapazitäten zu schaffen sowie verlässliche und zeitnahe Statistikdaten nach internationalen Standards bereitzustellen. Alle diese vereinbarten Ziele konnten erreicht werden.

Im Weltbank-Twinning-Projekt, das von August 2010 bis Dezember 2014 durchgeführt wurde, fanden insgesamt 84 Beratungsmaßnahmen statt. Im Rahmen von Kurzzeiteinsätzen in der Mongolei sowie Studienbesuchen in Deutschland, Korea und Finnland wurden alle Fach- und Querschnittsbereiche der Statistik thematisiert. An diesen Maßnahmen nahmen mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem nationalen Statistikamt sowie aus den Regionalämtern der Mongolei teil. Die Beratungsmaßnahmen wurden in folgenden Komponenten durchgeführt:

Komponente	Experten- einsätze	Studien- besuche	Insgesamt
Komponente A: Weiterentwicklung der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur des Statistiksystems	12	14	26
Komponente B: Weiterentwicklung der statistischen Infrastruktur	10	7	17
Komponente C: Weiterentwicklung statistischer Verfahren	21	11	32
Komponente D: Entwicklung eines IT-Planes.....	6	3	9
Insgesamt	49	35	84

Parallel zum Twinning-Projekt wurde 2013/2014 ein Global Assessment des mongolischen Statistiksystems durch die UNECE und Eurostat durchgeführt. Das Assessment hatte zum Ergebnis, dass das mongolische Statistiksystem insbesondere in den Bereichen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Datenverbreitung, Register und Qualitätsmanagement große Fortschritte erzielt hat.

Am 1. und 2. Oktober 2014 nahm ein Vertreter des Statistischen Bundesamtes an einem internationalen Seminar teil, in dem die Ergebnisse des Global Assessment, auch in Bezug auf die Ergebnisse des Weltbank-Twinning-Projektes, diskutiert und bewertet wurden.

Flankierende Maßnahme zum Weltbank-Projekt durch die GIZ

Nach der Abschlusskonferenz wurde ein von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) finanzierter zweitägiger Workshop zum Thema Aufkommens- und Verwendungstabellen unter Leitung eines deutschen VGR-Experten durchgeführt. Adressaten dieser zweitägigen Veranstaltung waren Repräsentantinnen und Repräsentanten aus verschiedenen Ministerien der Mongolei sowie Institutionen, die mit den Ergebnissen der Aufkommens- und Verwendungstabellen arbeiten. Die Veranstaltung wurde mit großem Interesse aufgenommen.

Zukünftige Zusammenarbeit ab 2015

Aufgrund der positiven Erfahrungen in der langjährigen Arbeit im Weltbank-Projekt kamen beide Seiten überein, die Möglichkeit einer Fortführung der Verwaltungspartnerschaft im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit ab 2015 zu prüfen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Abschlusskonferenz in Ulan Bator

Twinning Mongolei

Überblick über die Projektmaßnahmen

Oktober 2014		
Experteneinsatz zu Saisonbereinigungs- verfahren	Ulan Bator	6. – 10.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	20. – 24.
Abschlusskonferenz	Ulan Bator	28.
IOT-Nutzerkonferenz	Ulan Bator	30. – 31.
November 2014		
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	3. – 7.

Upgrading the Statistical System of Turkey – vorläufiger Abschluss einer Erfolgsgeschichte



Am 4. Dezember 2014 fand in Ankara die Abschlusskonferenz zur dritten Phase des von der EU finanzierten Projektes „Upgrading the Statistical System of Turkey – USST III“ statt, während derer die Ergebnisse des USST-Programmes der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Das Statistische Bundesamt war einer der an der Implementierung beteiligten Partner.

In den Begrüßungsansprachen betonten die Redner, darunter der türkische Minister für Entwicklung, Cevdet Yılmaz, die Wichtigkeit des Projektes sowie der erzielten Fortschritte für die Türkei. Der deutsche Langzeitberater, Ullrich Eichler, sowie Experten des türkischen Statistikamtes Turkstat und weiterer Behörden stellten in ihren Vorträgen die Ergebnisse in den vom Projekt erfassten statistischen Fachbereichen vor.

Die regelmäßig erstellten Fortschrittsberichte der EU, die im Rahmen der Beitrittsverhandlungen erstellt wurden, bescheinigen, dass das türkische Statistiksystem in vielen Bereichen bereits den EU-Anforderungen entspricht. Anpassungsbedarf besteht insbesondere noch im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Damit findet eine mehr als 10-jährige enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der EU und Turkstat im Rahmen des USST-Projektes ihr vorläufiges Ende.

Das Projekt, an dem das Statistische Bundesamt in allen Phasen beteiligt war, wurde in den nachfolgend aufgeführten Zeiträumen durchgeführt:

Phase	Zeitraum
USST I	19.04.2004 – 18.02.2007
USST II	21.09.2007 – 30.11.2009
USST III	28.12.2012 – 27.12.2014

Die Projektphasen wurden jeweils von einem durch die EU finanzierten „Training Grant“ begleitet, aus dem die türkische Seite in erster Linie Studienbesuche im Ausland finanzierte. Auch hier hat sich das Statistische Bundesamt durch die Organisation einer Vielzahl von Studienbesuchen in Deutschland beteiligt.



Expertinnen und Experten der internationalen Kooperation beim Studienbesuch in der Zweigstelle Bonn

Insgesamt führte das Statistische Bundesamt in den drei Projektphasen 127 Kooperationsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Turkstat durch:

Phase	Experteneinsätze	Studienbesuche	Insgesamt
USST I	44	37	81
USST II	11	18	29
USST III	5	12	17
Insgesamt	60	65	127

Mit dem Abschluss des EU-Projektes endet die Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und Turkstat jedoch nicht. Turkstat bleibt auf Grundlage der gemeinsamen 2014 unterzeichneten bilateralen Kooperationsvereinbarung ein wichtiger Partner des Statistischen Bundesamtes und stellt Experten im Rahmen von Weltbankprojekten. Außerdem absolvieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Turkstat regelmäßig Traineeships im Statistischen Bundesamt.

Überblick über die Projektmaßnahmen

September 2014		
Experteneinsatz zum Baupreisindex	Ankara	22. – 26.
Studienbesuch zu Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Wiesbaden	23. – 24.
Oktober 2014		
Studienbesuch zu Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Wiesbaden/ Hannover	15. – 17.
Studienbesuch zum Bauproduktionsindex	Wiesbaden	22. – 23.
November 2014		
Seminar Qualitätsmanagement in der amtlichen Statistik	Bonn/ Bad Ems/ Frankfurt/M. Luxemburg	3. – 13.
Studienbesuch zu Internationalen Kooperationsprojekten	Bonn	19. – 21.
Dezember 2014		
Abschlusskonferenz zum USST III Projekt	Ankara	4.

Seminar „Qualitätsmanagement in der amtlichen Statistik“

Vom 3. – 13.11.2014 führte das Statistische Bundesamt in der Zweigstelle Bonn ein Seminar zum Thema „Qualitätsmanagement in der amtlichen Statistik“ durch. An dem Seminar nahmen 18 Expertinnen und Experten aus dem türkischen Statistikamt Turkstat teil. Die Teilnehmer wirken bei Turkstat als Qualitätsbeauftragte und damit als Multiplikatoren in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Schwerpunktmäßig wurden folgende Themenbereiche behandelt:

- Total Quality Management
- Statistische Programmplanung, Controlling von Terminen und Meilensteinen
- Personalmanagement und -entwicklung
- Regionale und kommunale Aspekte des Qualitätsmanagements mit Exkursion zu einem Statistischen Landesamt und einem kommunalstatistischen Amt
- EU-Qualitätsberichte und Metadatenprojekte
- Qualitätsmanagement bei Veröffentlichungen und in der Zusammenarbeit mit Medien
- Die Rolle von Eurostat im Europäischen Statistiksystem und beim Qualitätsmanagement
- Angewandtes Qualitätsmanagement in statistischen Fachbereichen
- Nutzung und Qualitätskontrolle von Verwaltungsregistern für statistische Zwecke.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am TQM-Seminar in der Zweigstelle Bonn

Mit diesem Seminar, das sowohl das Management statistischer Prozesse als auch Fragen der Sicherstellung der Datenqualität in der amtlichen Statistik abdeckt, verfügt das Statistische Bundesamt über ein Produkt, das zielgerichtet auf die Bedürfnisse von interessierten Statistikinstitutionen zugeschnitten werden kann. Vor dem Hintergrund, dass in einer globalisierten Informationsgesellschaft die Anforderungen an Genauigkeit und Relevanz der Statistikergebnisse ständig steigen, ist gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal in Statistikämtern unverzichtbar, um den wachsenden Datenanforderungen gerecht zu werden.

Der modulare Ansatz des Seminarkonzepts ermöglicht es, entweder alle Module mehr im Überblick oder einzelne Module im Detail zu behandeln. Alle Themen sind diskussionsorientiert und können bei Bedarf von Fallstudien begleitet werden. Kompetente Statistikerinnen und Statistiker des Statistischen Bundesamtes mit internationaler Erfahrung sind als Vortragende und Organisatoren in den Seminaren tätig. Das Statistische Bundesamt hat vergleichbare, auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Kurse bereits für eine Reihe weiterer Statistikämter organisiert.

Delegationsbesuche aus dem chinesischen Statistikamt



Zwei Delegationen aus dem Statistikamt der Volksrepublik China (NBS) konnten in den vergangenen Monaten in Deutschland begrüßt werden. Der erste Studienbesuch zur Kostenstrukturerhebung im Verarbeitenden Gewerbe fand im September 2014 statt. Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem NBS besuchten das Statistische Bundesamt und tauschten sich mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen über Indikatoren, Stichproben und andere fachliche Aspekte aus. Thematisiert wurden auch die Statistik der kleinen und mittleren Unternehmen sowie Verknüpfungen der Strukturstatistik mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Der bilaterale Austausch zwischen dem NBS und dem Statistischen Bundesamt zur Beschäftigtenstatistik hat bereits im Jahr 2008 begonnen. Beim Studienbesuch im November 2014 diskutierten die Expertinnen und Experten insbesondere die Datenerhebung und -erfassung im deutschen Mikrozensus bzw. der Arbeitskräfteerhebung. Dies schloss auch Fragen zum Hochrechnungsverfahren, zu Zeitreihen und zum Thema „abhängiges Befragen“ (Dependent Interviewing, das heißt die Nutzung von aus vorherigen Befragungen gewonnenen Daten bei Wiederholungsbefragungen) ein. Zusätzlich hatten die chinesischen Gäste die Möglichkeit, bei einem Besuch bei Eurostat die Funktionsweise der Arbeitskräfteerhebung auf europäischer Ebene kennen zu lernen.

Beide Besuche sind eingebunden in das bilaterale Kooperationsprogramm zwischen dem NBS und dem Statistischen Bundesamt. Der Austausch zu den Themen Kostenstrukturerhebung und Beschäftigtenstatistik soll bis zum Jahr 2016 abgeschlossen werden.



Expertinnen und Experten der Beschäftigtenstatistik beim Gruppenbild im Statistischen Bundesamt

Zusammenarbeit mit dem Trainingszentrum des NBS

Ein weiterer Aspekt der deutsch-chinesischen Statistik-Kooperation ist die Unterstützung des NBS-Fortbildungszentrums durch die Entsendung von Trainern aus dem Statistischen Bundesamt zur Teilnahme an in China organisierten Workshops. Aufgabe des Fortbildungszentrums des NBS ist es, chinesische Fachleute und darüber hinaus auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer asiatischer Statistikämter mit Hilfe nationaler und internationaler Expertise in verschiedenen fachstatistischen und übergreifenden Bereichen weiterzubilden.

Das NBS plant die umfassende Anwendung von Vorabtests für Fragebögen (Pretests) in den Provinzen und auf nationaler Ebene sowie die Einrichtung eines Pretestlabors nach deutschem Vorbild. Im September 2014 fand in Peking ein Seminar zu diesem Thema statt. Bereits zuvor hatten chinesische Delegationen die Möglichkeit, das Pretestlabor des Statistischen Bundes-

amtes bei ihren Besuchen in Wiesbaden kennenzulernen. Vor diesem Hintergrund lud das NBS eine Expertin des Statistischen Bundesamtes zu einem Workshop ein, bei dem sie die Pretest-Erfahrungen in konzeptioneller, methodischer und organisatorischer Hinsicht mit den chinesischen Kolleginnen und Kollegen teilte. Auf größtes Interesse stießen ihre Ausführungen zum „Eye-Tracking“, also der Aufzeichnung des Blickverlaufs beim Ausfüllen eines Fragebogens. Diese Technik liefert Hinweise für die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit elektronischer Fragebögen. Auch von Statistics Canada und Eurostat waren Dozenten für den dreitägigen Workshop vor Ort.

Die Zusammenarbeit mit dem Trainingszentrum des NBS soll auch 2015 fortgesetzt werden.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Vortrag der Expertin des Statistischen Bundesamtes am „International Workshop on Statistical Questionnaire Testing and Evaluation“ in Peking

Überblick über die Projektmaßnahmen

September 2014		
Studienbesuch zur Kostenstrukturhebung	Wiesbaden	15. – 19.
Experteneinsatz beim „International Workshop on Statistical Questionnaire Testing and Evaluation“	Peking	17. – 19.
November 2014		
Studienbesuch zur Beschäftigtenstatistik	Wiesbaden/ Bonn/ Luxemburg	3. – 7.

Kasachstan: Die erzielten Fortschritte rücken in den Blickpunkt



Das weltbankfinanzierte KAZSTAT-Kooperationsprojekt begann im Jahr 2012 und soll Ende 2016 abgeschlossen werden. Das Statistische Bundesamt führt in einem Konsortium mit den Statistikämtern aus Finnland, Südkorea, Russland, der Tschechischen Republik und der Slowakei Schulungen für das kasachische Statistikkomitee CS durch. Nachdem 2014 die zweite Hälfte des KAZSTAT-Projektes begonnen hat, rückt nun die Unterstützung für die dortigen Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung der gewonnenen Kenntnisse immer mehr in den Mittelpunkt der Arbeit. In diesem Sinne werden in den beiden verbleibenden Jahren deutlich mehr begleitende Einsätze vor Ort als Studienbesuche in den Konsortialländern durchgeführt werden.

Dies war auch eine zentrale Empfehlung des Mid-Term Review. Die Bewertung der erzielten Fortschritte zur Halbzeit des Kooperationsprojektes wurde vom ehemaligen Leiter des polnischen Statistikamtes Józef Olenski als externem Gutachter im Auftrag der Weltbank durchgeführt. Um den Produktionsprozess mit statistischer Methodenkompetenz zu unterstützen, empfiehlt er in seiner Evaluierung außerdem die Errichtung einer Methoden-Abteilung sowie eines starken Fortbildungssystems. Insgesamt bewertete Herr Olenski in seinem Bericht die Implementierung als sehr positiv. Laut dem Gutachter hat das Projektmanagement „best practice“-Charakter und kann damit als ein Beispiel für eine gelungene Umsetzung eines Projektes dieser Größenordnung gelten. Dies bestätigt auch die Weltbank.

Die Ergebnisse des Mid-Term Review waren auch ein Thema des 3. Projektplanungstreffens auf Amtsleiterebene, das am 2. Oktober 2014 in Bonn stattfand. In der Planung für das Jahr 2015 wurde deutlich, dass sich die Projektmaßnahmen im Sinne der zunehmenden Ergebnisorientierung in ihrer Anzahl leicht verringern werden und Einsätze in Kasachstan in den Fokus rücken sollen. Dementsprechend präsentierte die kasachische Delegation konkrete Ergebnisse, die bisher in den einzelnen Komponenten erreicht worden sind. So hat das Statistikkomitee auf der Grundlage von Expertenempfehlungen bereits 20 Methodenpapiere überarbeitet oder neu verfasst.

Durch die Zentralisierung der Verbreitungsfunktionen in einer neuen Abteilung und die Zusammenführung von Energiestatistiken und -bilanzen wurden zudem organisatorische Verbesserungen erzielt.

Die erfolgte Umstrukturierung auf der kasachischen Regierungsebene im August hat die Herausforderungen, denen das Statistikkomitee gegenübersteht, noch vergrößert. Im Projekt besteht eine zentrale Aufgabe in der Umsetzung des Experteninputs in konkrete Ergebnisse unter diesen Bedingungen.



Die Amtsleiter Roderich Egeler und Alikhan Smailov (Bildmitte) mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des dritten High Level Planning Meeting in Bonn

2014 hat sich das Umsetzungstempo im KAZSTAT-Projekt gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht. Gemeinsam mit den Partnerämtern des Konsortiums, aber auch weiteren Partnern wie den Statistikämtern aus der Türkei,

Frankreich, Dänemark, Italien, Polen und Schweden wurden insgesamt 123 Projektmaßnahmen durchgeführt. Auf den Zeitraum September 2014 bis Februar 2015 entfielen dabei die folgenden Kooperationsmaßnahmen:

Bereich	Experteneinsätze	Studienaufenthalte
Arbeitsmarkt und Arbeitskosten .	4	–
Bevölkerung.....	2	5
Bildung und Kultur	1	–
Dienstleistungen / IKT	3	2
Energie	3	1
Erhebungswerkzeuge, Qualität ...	2	2
Gesundheit	–	1
Informationstechnik (IT)	6	1
Landwirtschaft	1	2
Organisation, Planung und Personal	5	2
Preise	1	2
Register	4	1
Stichproben	1	–
Strukturstatistik, Investitionen ...	1	1
Tourismus	1	2
Umwelt	1	1
Verbreitung	2	–
Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen	4	3

Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm (ESTP): Seminar zur Wissensvermittlung und Präsentationen vor internationalem Publikum



Bereits zum siebten Mal hat das Statistische Bundesamt den ESTP-Kurs „Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Moderation und Beratung für Statistik-Dozenten“ oder kurz „Train the Trainers“ in Wiesbaden ausgerichtet. Dazu besuchten 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben Statistikämtern der EU und der Türkei das Seminar. Ziel des englischsprachigen Kurses war es, Präsentationstechniken zu erlernen und die eigenen didaktischen Fähigkeiten zu vertiefen, um fachspezifische Sachverhalte vor internationalem Publikum professionell zu vermitteln.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESTP-Kurses „Train the Trainers“

ESTP-Seminar „Zahlungsbilanz für Fortgeschrittene“ in der Deutschen Bundesbank

Im September 2014 richtete die Deutsche Bundesbank im Auftrag von Destatis das Seminar „Zahlungsbilanz für Fortgeschrittene“ in Frankfurt aus. Der Kurs fand im Rahmen des europäischen Trainingsprogramms (ESTP) statt. Zwei Mitarbeiter der Bundesbank vermittelten die Kursinhalte zu Zahlungsbilanzen. 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von nationalen Statistikämtern und Nationalbanken der EU, der EU-Beitrittsländer und der EFTA nahmen teil.

Das Seminar wurde von der Nationalen Koordinierungsstelle für das ESTP im Statistischen Bundesamt organisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergaben bei der Evaluierung des Kurses sowohl für die Inhalte als auch für die Organisation sehr gute Bewertungen.

Der Kurs baute auf dem Anfängerkurs in Paris auf und wurde als Pilotseminar zum ersten Mal durchgeführt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESTP-Kurses „Zahlungsbilanz für Fortgeschrittene“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Veranstaltung

Besuch aus Kirgisistan zum Thema Arbeitsmarktstatistik



Im Oktober 2014 besuchte eine Delegation aus Kirgisistan das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Die neun Gäste vertraten das kirgisische Ministerium für Arbeit, Migration und Jugend sowie das Nationale Statistikkomitee. Schwerpunkt des Besuchs waren konzeptionelle und methodische Fragen der Arbeitsmarktstatistik.

Nach einer allgemeinen Vorstellung des Systems der amtlichen Statistik in Deutschland präsentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Gästen international vereinbarte Konzepte der Arbeitsmarktberichterstattung (Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Unterbeschäftigung und Stille Reserve) und deren Erfassung in Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung sowie das Erhebungsdesign des Mikrozensus bzw. der Arbeitskräfteerhebung.

Die Delegation besuchte während ihres Deutschlandaufenthaltes u. a. auch die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Ziel der Studienreise war es, zur Verbesserung der Arbeitsmarktdienstleistungen in Kirgisistan beizutragen und Impulse für Veränderungsprozesse zu setzen. Die Gäste wurden von Vertretern der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) begleitet, die sich aktuell mit dem Programm „Berufliche Bildung und Beschäftigungsförderung“ in Kirgisistan engagiert.



Die Delegation aus Kirgisistan mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Statistischen Bundesamt

Besuch aus der Republik Korea



Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustauschs mit dem Nationalen Statistischen Amt der Republik Korea (KOSTAT) besuchte eine koreanische Delegation am 17. und 18. November 2014 das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Vizepräsident Dieter Sarreither begrüßte die hochrangigen Gäste und stellte aktuelle Entwicklungen in der deutschen amtlichen Statistik vor. Im Anschluss erfuhr die Delegation Wissenswertes über die Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes mit den Statistischen Ämtern der Länder.

Auf Wunsch der koreanischen Vertreterinnen und Vertreter präsentierten die deutschen Referenten zudem diverse Aspekte der Unternehmensstatistiken, wie das Unternehmensregister und die Stichprobenauswahl. Auch aktuelle Daten zum Versand- und Interneteinzelhandel in Deutschland waren Gegenstand des Besuchs. Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen in Kamenz ergänzte den Studienbesuch um die Länderperspektive. Von besonderem Interesse für die Delegation war dabei der Beitrag über die Restrukturierung des Landesamtes nach der deutschen Wiedervereinigung.



Der koreanische Delegationsleiter, Sungwook Choi, beim Eintrag ins Gästebuch



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes mit den koreanischen Gästen

Unterstützung für das mazedonische Statistikamt im Bereich der Bildungsstatistik



Von 2012 bis 2014 war das mazedonische Statistikamt Partner in einem gemeinsamen Twinning mit dem Statistischen Bundesamt. Während die Abschlussarbeiten dazu noch andauerten, fand ein weiterer, aus IPA-Mitteln finanzierter Austausch mit den mazedonischen Kollegen im Bereich Bildungsstatistik statt.

Im November besuchte ein deutscher Experte Skopje und beriet zur Erstellung der UOE-Bildungsdatenlieferung¹ gemäß des UOE-2014-Handbuches.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Analyse der Bildungsprogramme an Hochschulen, insbesondere entsprechend der Bologna-Struktur und deren Zuordnung zu den ISCED-3-Stellern², die Untersuchung der ISCED-Mappings von Mazedonien und Deutschland hinsichtlich der Zuordnung von Bildungsprogrammen sowie die detaillierte Betrachtung von Zuordnungsfragen zu

Studienanfängern (analog zu Hochschulabsolventen) im Hinblick auf Erststudium, Anfänger je ISCED-Level oder je 3-Steller. Die Teilnehmer tauschten außerdem Erfahrungen hinsichtlich der Entwicklung von Schätzmethode, zugrundeliegender Annahmen und deren Beschreibung im UOE-Quality Report anhand der deutschen Verfahren aus.

1 UOE = UNESCO, OECD, Eurostat.

2 ISCED = International Standard Classification of Education.

Abschluss des EU-Twinning-Projektes mit dem mazedonischen Statistiker

Dem Ende der Umsetzungsphase im August 2014 folgte die Abschlussphase, welche die offizielle Beendigung eines EU-Twinning-Projektes einleitet. Der umfangreiche Abschlussbericht fasste ausführlich die durchgeführten Beratungsmaßnahmen, die erzielten Projektergebnisse, aber auch die Projektausgaben zusammen. Letztere wurden von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen eines sogenannten Audits überprüft und die Ordnungsmäßigkeit der Mittelverwendung und der Verwendungsnachweise nach dem Twinning-Handbuch der Europäischen Kommission bescheinigt. Sobald die Vertragsüberwachungseinheit im mazedonischen Finanzministerium den Abschlussbericht genehmigt hat und die abschließenden Zahlungen geleistet wurden, ist das Twinning-Projekt auch von organisatorischer Seite abgeschlossen.

Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch zur Datengeheimhaltung



Vom 19. bis 21. November 2014 besuchten der Vizepräsident des russischen Statistikeramtes, Alexander Kevesh, und seine Delegation das Statistische Bundesamt zum deutsch-russischen Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit dem Thema Datengeheimhaltung. Verschiedene Aspekte der Datengeheimhaltung wie Imputationsverfahren, rechtliche Rahmenbedingungen und

Zugang zu Mikrodaten durch die Wissenschaft wurden dabei diskutiert. Am Rande der Besprechung präsentierten die zuständigen Kolleginnen das Pretestlabor des Statistischen Bundesamtes.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes zusammen mit den russischen Gästen und Dolmetschern des BFA und BMWI



Der Vizepräsident des russischen Statistikamtes, Alexander Kevesh, beim Eintrag ins Gästebuch

Taiwanische Delegation im Statistischen Bundesamt zu Gast



Zwei Delegationen aus Taiwan besuchten das Statistische Bundesamt in Wiesbaden im Sommer 2014.

Die Delegationen informierten sich über das Statistische Bundesamt, das System der amtlichen Statistik in Deutschland und über die Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und Eurostat. Auf der Tagesordnung standen außerdem die Themen Geographische Informationssysteme, Sterbetafeln und Industriestatistik. Weitere behandelte Bereiche umfassten die kurzfristigen Konjunkturindikatoren, den Produktionsindex und Verfahren zur Saisonbereinigung.



Die taiwanische Delegation mit Repräsentantinnen und Repräsentanten des Statistischen Bundesamtes

Stellvertretender Bauminister aus Weißrussland im Statistischen Bundesamt zu Besuch



Der stellvertretende Bauminister aus Weißrussland, Alexander Sidorow, besuchte mit seiner Delegation am 17. September 2014 das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Es war der zweite Besuch von Alexander Sidorow zum Thema „Baupreisstatistik in Deutschland“.

Die Leiterin der Abteilung B des Statistischen Bundesamtes, Sibylle von Oppeln-Bronikowski, begrüßte die Delegation. Im Anschluss wurde den Gästen das Thema „Baupreisstatistik in Deutschland“ präsentiert. Die weißrussischen Gäste waren sehr an der praktischen Umsetzung und an den Unterschieden zwischen Baukosten- und Baupreisstatistik sowie an der Stichprobenziehung in der Preiserhebung interessiert und konnten so aus dem Austausch zahlreiche neue Einblicke mit nach Hause nehmen.

Im Rahmen ihres Deutschlandaufenthaltes besuchte die Delegation aus Weißrussland außerdem das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI), die Architektenkammer Baden-Württemberg, das Landesamt für Bau und Verkehr in Erfurt sowie ein mittelständisches Bauunternehmen.



Vertreterinnen und Vertreter des Statistischen Bundesamtes



Die Delegation aus Weißrussland

Praktikumsbericht

Immer wieder unterstützen Praktikanten die Arbeit der internationalen Statistik-Kooperation. Hier ziehen sie ein Fazit ihres Einsatzes.

Julia Gruber, 1. August bis 30. September 2014
in Bonn, Internationale Kooperation

„Die eigenverantwortliche Projektplanung erfordert viel Verantwortung und Organisation. Wenn man anschließend jedoch ein gutes Ergebnis vorliegen sieht, hat sich die ganze Arbeit mehr als gelohnt. Als besonders interessant habe ich die Betreuung einer chinesischen Delegation in Wiesbaden empfunden. Das Praktikum hat mir also nicht nur geholfen, die Grundstrukturen und alle damit verbundenen Arbeitspakete von Projektmanagement kennenzulernen, sondern auch am interkulturellen Austausch mit ausländischen Gästen teilzunehmen. Als Unterstützung für ein sehr nettes Team zu arbeiten, war mir eine große Freude und hiermit bedanke ich mich nochmals für die tolle Zusammenarbeit.“



Who is Who?

der Internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

cooperation@destatis.de

Gruppenleiter

Bernd Störtzbach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 23 51

bernd.stoertzbach@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

**EU-Beitrittsländer, Europäische Nachbarschaftsländer, China,
Entwicklungsländer (Bonn)**

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Volker Gutekunst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 12

volker.gutekunst@destatis.de

Dennis Kaschuba

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 35

dennis.kaschuba@destatis.de

Jochen Arnhold

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 38

jochen.arnhold@destatis.de

Leonhard Fix

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 36

leonhard.fix@destatis.de

Manfred Waschkowski

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 14

manfred.waschkowski@destatis.de

Sebastian Gardiner

Tel.: +49 (0) 611 / 75 87 63

sebastian.gardiner@destatis.de

**Bilaterale Kooperation, Weltbank Mongolei,
Europäische Trainingsprogramme (ESTP, ENP Ost)
(Wiesbaden)**

Referatsleiterin

Simone Koll

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de

Christine Kronz

Tel.: +49 (0) 611 / 75 46 42

christine.kronz@destatis.de

Birgit Zimmermann

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 64

birgit.zimmermann@destatis.de

Guli Babadjanova

Tel.: +49 (0) 611 / 75 31 95

guli.babadjanova@destatis.de